

a. 336	8,16,1	Z. 17	<i>Lucius Papirius Crassus</i> Aqua Anionis in urbem inducitur Atinam. (a. 272)
a. 330	8,19,1	Z. 29	<i>Lucius Plautius Venox</i> Aqua Tepula in Capitolium inducitur. (a. 125)
a. 327	8,22,8	Z. 34	<i>Lucius Cornelius Lentulus</i> Aqua Martia in Capitolium inducitur. (a. 140)

Alle vier Notizen stammen aus der Schrift *De aquae ductu* des Frontinus, die Petrus Diaconus im Cod. Cas. 361 abgeschrieben hatte. Diese Abschrift aus einer längst verlorenen Handschrift ist der Archetyp aller Renaissance-Handschriften dieses Werkes des Frontinus⁵⁰, das uns einen unschätzbaren Einblick in die Geschichte und Verwaltung der römischen Wasserversorgung gewährt und uns gleichzeitig eine Vorstellung von dem hohen Verantwortungsbewußtsein und von der hervorragenden Fähigkeit der führenden Staatsmänner der Zeit des Kaisers Trajan gibt.

Als sich Petrus Diaconus entschloß, diese ihm mit Recht wichtig erscheinenden Daten in seinen „Catalogus“ einzutragen, hat er sich die Sache leicht gemacht und die 180 Jahre von einander getrennten Ereignisse auf einer Seite untergebracht, indem er jeweils einen der beiden von Frontinus zur Datierung genannten Konsuln mit einem gleichnamigen Konsul der nur fünfzehn Jahre umfassenden Liste dieser Seite identifizierte⁵¹. Diese Zitate sind ein Unikum in der mittelalterlichen Literatur und zeigen, mit wie starkem Interesse Petrus Diaconus seine römischen Autoren studierte, so unzulänglich auch seine Methode war, von ihnen korrekten Gebrauch zu machen.

⁵⁰) Diese von dem großen Bonner Philologen Franz Bücheler (der noch nichts von dem Zusammenhang dieser Handschrift mit Petrus Diaconus wußte) (1858) und dann in der Teubner-Ausgabe der Schrift von F. Krohn (1922) vertretene Auffassung wurde von mir mit neuen Argumenten gegen Pierre Grimal's These einer Doppelüberlieferung (Budé-Ausgabe 1944) verteidigt, *American Journal of Philology* 69 (1948) S. 74–79. Grimal's These liegt der letzten Ausgabe von Cezary Kunderewicz (Leipzig 1973) zugrunde. Sie ist von Robert Rodgers in überzeugender Weise widerlegt worden: *The Textual Tradition of Frontinus' De Aquaeductu urbis Romae: Preliminary Remarks*, University of London, Institute of Classical Studies, Bulletin Nr. 25 (1978) S. 101–105. Rodgers bereitet eine neue Ausgabe des Werkes mit Kommentar für die Cambridge Classical Texts vor.

⁵¹) Die vier Zitate sind *De aqu.* 5; 6; 8 und 7 entnommen. Siehe für andere Entlehnungen aus Frontinus in einer Schrift des Petrus Diaconus unten S. 130 und 132.